

Branderhof wird Nachbarschaftszentrum

Von Origami-Faltaktionen über eine Malwerkstatt bis hin zur Schokoladenaktion gibt es ein großes Angebot



VON LEON PETERS

Aachen Von aufwendigen Origami-Faltaktionen über eine Malwerkstatt bis hin zu einem Abend, der sich nur um das Thema Schokolade dreht – all diese bunt gemischten Aktivitäten kann man in den nächsten Tagen und Monaten auf Gut Branderhof bestaunen. Schon jetzt ist der Hof im Burtscheider Branderhofer Weg ein Erlebnis für Jung und Alt, ein bei vielen Bewohnern des Viertels anerkannter sozialer Treffpunkt, wo es ständig Neues zu entdecken gibt.

Doch der Vorstand des Vereins Gut Branderhof um die beiden Vorsitzenden Ingeborg Haffert und Wilfried Warmbrunn möchte noch einen Schritt weiter gehen: „Wir haben vor, als aktuelle Pächter dieses Grundstücks eine komplette Sanierung des Geländes vorzunehmen und unseren etwas in die Jahre gekommenen Hof in ein Nachbarschaftszentrum zu verwandeln“, erklärt Wilfried Warmbrunn.

Seit 2015 arbeitet der Verein nun schon an diesem Projekt, die aktuellen Veranstaltungen werden unter provisorischen Bedingungen angeboten. „Momentan reicht beispielsweise die Versorgungsinfrastruktur für unser großes Ziel bei Weitem nicht aus. Um das Ganze hier zu stemmen, sind wir auf Hilfe der Bevölkerung angewiesen“, berichtet Warmbrunn. Daher hofft der Verein Gut Branderhof auf zahlreiche Spenden – sowohl von Privatpersonen als auch von Firmen aus Aachen und der restlichen Region. „Wir haben bei einer

Spendenkampagne bereits 30.000 Euro sammeln können. Bis Ende 2020 müssen wir allerdings einen Betrag von 240.000 Euro aufbringen, damit unser Plan in die Tat umgesetzt werden kann“, erläutert Ingeborg Haffert.

Unterstützung erhält der Verein dabei auch vom Land Nordrhein-Westfalen und der Stadt Aachen, die aktuell Besitzerin des Hofes ist. „Neben unseren zehn Prozent, die sich aus den Spendengeldern zusammensetzen, übernimmt die Stadt weitere 20 Prozent des anfallenden Betrags“, so Haffert. Die restlichen 70 Prozent entfallen auf das Land NRW. „Die wollen aber auch sehen, dass man für das Geld etwas tut, dass man aktiv ist.“

„Wir als Verein setzen uns in unserem Viertel gegen die Vereinsamung und Überalterung ein.“

Ingeborg Haffert, Vorsitzende des Vereins Gut Branderhof

Aus diesem Grund ruft der Verein Gut Branderhof auf dem Hofgelände stets zu neuen Mitmach-Aktionen und zum gemeinsamen Beisammensein auf. „Wir bieten viele verschiedene Veranstaltungen für jedermann an, natürlich mit dem Ziel, das Viertel näher zusammenzubringen und den gegenseitigen Austausch zu ermöglichen“, sagt Wilfried Warmbrunn.

So begrüßte Gut Branderhof in den vergangenen Wochen beispielsweise eine pensionierte Lehrerin, die ehrenamtlich anbot, einigen Flüchtlingen in einem Sprechcafé die deutsche Sprache näherzubringen. „Hier gerät natürlich insbesondere der kulturelle Austausch in den Mittelpunkt, auf den wir ebenfalls großen Wert legen“, unterstreicht Ingeborg Haffert. Zudem bildet das Gut Branderhof auch eine Station der Aachener Kunstroute 2019 – und so werden am morgigen Sonntag einige Künstler ihre Werke in der alten Pferdescheune zum Besten geben. Am Freitag fand bereits ein Kinder- und Jugendtreff auf dem Hof statt.

Und auch auf die Frage, warum man für den Bau des neuen Nachbarschaftszentrums spenden sollte und was den Hof eigentlich so besonders macht, hat Ingeborg Haffert eine Antwort parat: „Wir als Verein setzen uns in unserem Viertel gegen die Überalterung und insbesondere die Vereinsamung einzelner Menschen ein. Wir wollen näher zusammenrücken und einen Ort der Begegnung für die Leute zur Verfügung stellen.“ Und Wilfried Warmbrunn ergänzt: „Dieses Vorhaben ist langfristig. Wer bereit ist, etwas zu spenden, kann sicher sein, dass wir uns mindestens die nächsten 20 Jahre hier niederlassen werden.“